



Matern von Marschall
Mitglied des Deutschen Bundestages

Matern von Marschall, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Herrn
Reiko Beil
Österreicher Str. 16
01279 Dresden

Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 73 46 9
Fax: (030) 227 76 46 9
E-Mail: matern.vonmarschall@bundestag.de

Wahlkreis
Eisenbahnstr. 64
79098 Freiburg
Tel: (0761) 60 06 71 41
Fax: (0761) 60 06 71 39
E-Mail: matern.vonmarschall.ma01@bundestag.de

www.matern-von-marschall.de

Freiburg, den 10.07.2015

Bürgeranfrage vom 27.05.2015

Sehr geehrter Herr Beil,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27.05.2015 auf das ich Ihnen gerne antworten möchte.

Ihrem Vorschlag eines gesetzabschaffenden Referendums stehe ich kritisch gegenüber. Im Rahmen der Arbeit des Deutschen Bundestages findet eine Evaluation von Gesetzen statt. So wird bereits jetzt dafür Sorge getragen, dass mögliche negative Auswirkungen von Gesetzen behoben werden können.

Zum Thema Volksentscheide möchte ich anmerken, dass sich die Union zur repräsentativen Demokratie bekennt, in der politische Führung und demokratische Verantwortung wirksam miteinander verbunden werden. Repräsentative Demokratie schließt allerdings auch Elemente unmittelbarer Demokratie nicht aus. Auf den regionalen Ebenen können diese das repräsentative System sinnvoll ergänzen. Im Grundsatzprogramm der CDU von 2007 sind diese Prinzipien deutlich herausgestellt.

Auf Landes- und Kommunalebene, wo es um Problemlösungen vor Ort geht, kann die Stimme des Bürgers in unserem föderalen System auf vielfältige Weise Ausdruck finden, etwa bei Befragungen sowie durch Bürgerinitiativen und Bürgerentscheide. Auf Bundesebene jedoch könnten Volksentscheide oder ähnliche Verfahren den oft komplexen Fragen unserer Gesellschaft kaum gerecht werden. Naturgemäß können die



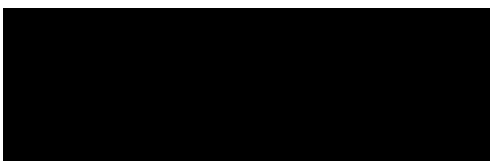
Matern von Marschall
Mitglied des Deutschen Bundestages

meisten Volksentscheide nur einfache „Ja“ oder „Nein“ Antworten anbieten. Die Gesetzgebung ist oftmals aber sehr vielschichtig und muss eine kaum überschaubare Vernetzung mit anderen Regelungsbereichen berücksichtigen. Um hier zu zufriedenstellenden Antworten zu gelangen, wird im Deutschen Bundestag auf dem Wege der Gesetzgebung ein Verfahren angewandt, das ein hohes Maß thematischer Tiefe und Flexibilität erlaubt. Durch drei Lesungen, Ausschussberatungen, Sachverständigenanhörungen und Berichterstattegesprächen wird eine ausgewogene und faire Gesetzesfindung sichergestellt. Dabei schafft der Weg des „lernenden Verfahrens“ Spielräume, um Änderungen und Anpassungen berücksichtigen zu können.

Volksentscheide erlauben eine solche detailreiche Abstimmung hingegen nicht. Die unangemessene Verkürzung vieler Sachthemen könnte leicht zu populistisch beeinflussten Ergebnissen führen, bei denen die notwendigen Kompromisse der parlamentarischen Diskussion auf der Strecke blieben. Dies würde insbesondere zu Lasten von Minderheiten und gesellschaftlich benachteiligten Gruppen gehen. Ebenso gilt dies auch für Ihren Vorschlag eines gesetzabschaffenden Referendums.

Während Elemente der direkten Demokratie im kommunalen Bereich eine sinnvolle und praxistaugliche Ergänzung sein können, halte ich diese auf Bundesebene nicht für geeignet. In den vergangenen 65 Jahren hat sich das System der repräsentativen Demokratie in Deutschland bewährt und sich als Garant für Stabilität und soziale Gerechtigkeit erwiesen. Ich hoffe, sehr geehrter Herr Beil, Ihnen mit dieser Antwort behilflich gewesen zu sein.

Mit freundlichen Grüßen



Matern von Marschall, MdB